

Sozialismus und Nationalismus in Oesterreich.

Der internationale Kongress in Kopenhagen hat sich auf Vorschlag der österreichischen Genossen mit der nationalen Spaltung befassen müssen, die die tschechischen Separatisten in der Gewerkschaftsbewegung hervorgerufen haben. Dadurch ist das Verhältnis der Arbeiterbewegung zum Nationalitätenkampf in Oesterreich zu einer internationalen Frage geworden, worüber auch die Sozialisten anderer Länder sich ein Urteil bilden müssen.

Die Donaumonarchie umfaßt eine große Anzahl Völkerschaften verschiedener Herkunft und mit verschiedenen Sprachen. Solange diese als Bauern geschichtslos dahinsiebt, und nur die Deutschen an der modernen kapitalistischen Entwicklung teilnahmen, bemerkte man nichts davon. Seitdem aber die Entwicklung auch in die andern Völker einbrang, seitdem darin Bourgeoisien entstanden, die in Konkurrenz miteinander standen und das Bedürfnis nach einer eigenen Kultur empfanden, wuchs der nationale Kampf empor vor allem in der Form eines Kampfes um die Gleichberechtigung der Sprache. Weil diese Entwicklung zuerst in dem fortgeschrittenen Lande Böhmen stattfand, trat die allgemeine Erscheinung des Auftretens der geschichtslosen Nationen zuerst und am kräftigsten als ein Kampf der Tschechen gegen die Deutschen hervor.

Diese nationalen Kämpfe bildeten ein gewaltiges Hemmnis für die zugleich emporkommende proletarische Bewegung. Sie lähmten die parlamentarische Tätigkeit durch nationale Obstruktion, sie verwirrten die Arbeiterschaft durch die nationalen Schlagwörter und täuschten ihnen eine Interessengleichheit mit den nationalen Bourgeoisien vor. Welche Haltung hatte nun die Arbeiterbewegung den nationalen Forderungen und Kämpfen gegenüber einzunehmen? Otto Bauer, der durch seine Schriften am meisten zur Beleuchtung des Nationalitätenproblems beigetragen hat, drückte neulich die verschiedenen Auffassungen, die in dieser Frage möglich sind, in folgender Weise aus: „Soll die Arbeiterklasse Oesterreichs sich an den nationalen Kämpfen beteiligen, aus denen immer nur die soziale und politische Reaktion ihre Kraft schöpft? Andererseits aber: Von den Forderungen, die der Gegenstand des Kampfes sind, sind sehr viele berechtigt. Können Demokraten zur Seite stehen, wenn um die Gleichberechtigung der Nationen gekämpft wird? Kann eine Arbeiterpartei untätig bleiben, wenn Schulen für Arbeiterkinder gefordert werden? Müssen wir nicht die nationalen Bourgeoisien unterstützen, die für nationale Rechte kämpfen, die auch den Arbeitern ihrer Nationen zugute kommen werden? Die einen sagen: Die heutigen Machtverhältnisse machen jede Forderung des geltenden Nationalitätenrechts schlechthin undenkbar; es wird erst im

Rahmen einer gänzlichen Umgestaltung des ganzen Staatsgebäudes geändert werden können. Wir vergeuden die Kraft der Arbeiterklasse, wenn wir uns an hoffnungslosen Kämpfen beteiligen. Die andern antworten: Können wir die Arbeiter auf den fernem Tag vertrösten, an dem die nationale Selbstregierung verwirklicht werden wird? — Es sind sehr ernste Probleme der Taktik, die hier auftauchen.“

Nun müssen aber Argumente, die von der Berechtigung der nationalen Forderungen reden, sofort ausschelden. Ein über den Klassen und Nationen stehendes höheres Recht, woran die Einzelansprüche zu messen und zu beurteilen sind, gibt es nicht. Jeder Klasse und jeder Nation ist Recht, was ihr im allgemeinen nützlich und gut ist. Jede empfindet als Recht und als berechtigt, was für sie nötig ist, was ihrem Lebensinteresse entspricht. Jede nationale Forderung ist für die Bourgeoisie, die sie stellt, berechtigt. Für das Proletariat läuft die Frage nach ihrer Berechtigung auf die Frage hinaus, ob sie dem proletarischen Klassenkampf nützlich oder schädlich ist.

In welcher Weise ist nun das Interesse des Proletariats mit den nationalen Forderungen und Kämpfen verknüpft? In erster Linie dadurch, daß die nationalen Kämpfe ein schweres Hemmnis für die proletarische Bewegung bilden. Das Parlament wird gelähmt und dadurch unfähig gemacht, Arbeiterschutzesetze zu beraten, die doch so bitter nötig sind. Die Arbeiter selbst werden in den Strudel nationaler Leidenschaften hineingezogen, die sie national spalten und ihren Blick von ihren unmittelbaren Klasseninteressen ablenken. Daher ist es für das Proletariat von höchstem Interesse, daß die nationalen Kämpfe aufhören. Sie können nur aufhören, wenn die Forderung nach nationaler Autonomie, die die unterdrückten Bourgeoisien erheben müssen, gewährt wird. Daher liegt es im Interesse des Proletariats, selbst für diese Forderung einzutreten. Gegenüber denen, die ihre technische Undurchführbarkeit behaupten, hat sie in dem von Renner ausgearbeiteten Vorschlag gezeigt, wie jede Nation in der Regelung ihrer kulturellen Angelegenheiten autonom sein kann unter Wahrung der politischen und wirtschaftlichen Einheit des Reichs; allerdings ist dabei so viel Demokratie und Selbstverwaltung nötig, daß der Vorschlag bei der herrschenden Bureaucratie den entschiedensten Widerstand finden muß. Und zugleich hat die sozialistische Partei die nationale Autonomie im eigenen Kreise anerkannt, indem die tschechische, die polnische, die deutsche Sozialdemokratie selbständige Parteien sind, die für die gemeinsame Sache regelmäßig zusammenwirken.

Diese Haltung setzt voraus, daß in der Tat durch die Hilfe des Proletariats den nationalen Forderungen zum Durchbruch zu verhelfen ist und damit die schädlichen nationalen Kämpfe zu beseitigen sind. Fällt diese Voraussetzung, so erscheint die besagte Taktik sofort in einem andern Lichte. Ist die nationale Autonomie eine Utopie,

die innerhalb der kapitalistischen Gesellschaft nicht zu verwirklichen ist, so ist es für das Proletariat eine Kraftvergeubung, für eine solche Utopie einzutreten.

Der Form nach wäre sie, wie der Renner'sche Vorschlag beweist, genau so gut zu verwirklichen, wie viele andre bürgerlich-demokratische Forderungen. Aber genau so wie ihnen, stellen sich auch der nationalen Autonomie mächtige Interessen entgegen. Die moderne zentralisierte Staatsgewalt will sie nicht, weil dadurch ihre Macht beschränkt wird. Und diese Staatsgewalt besteht nicht bloß aus Ministern und Bureaucraten, sondern die mächtigsten Großkapitalisten stehen hinter ihr. Diese haben Interesse an einer einheitlichen Staatsgewalt, die nach außen und nach innen als eine starke Großmacht auftreten kann; von Demokratie und Autonomie wollen sie nichts wissen. Dann kommt noch hinzu, daß die Bourgeoisie selbst ein Interesse an der Fortdauer der nationalen Kämpfe hat, weil sie das Proletariat vom Klassenkampf ablenken. Ideologische Spaltungen der bürgerlichen Welt liegen immer im Interesse der herrschenden Klasse; in den meisten Ländern dient die Religion, in Oesterreich dient der Nationalitätenkampf als Mittel, das Proletariat zu spalten. Aus diesen Gründen erscheint es höchst unwahrscheinlich, daß die Bourgeoisie, solange sie herrscht, eine wirkliche Lösung der Nationalitätenfrage herbeiführen wird.

Damit verschwindet für die Sozialdemokratie der wichtigste Grund, sich für die nationalen Lösungen der Bourgeoisie ins Zeug zu legen. Umgekehrt, sie hat sie möglichst zu bekämpfen und die Klasseninteressen der Arbeiter in den Vordergrund zu stellen. Sie soll alle Arbeiter mit dem Geiste des Internationalismus erfüllen, damit sie sich mit ihren anderssprachigen Klassenossen eins fühlen, und nicht mit ihren gleichsprachigen Klassenfeinden. Die Wirkung der nationalen Kämpfe auf die Arbeiter ist nicht dadurch zu bekämpfen, daß man selbst ihre Lösungen übernimmt, sondern nur dadurch, daß man ihnen den allesbeherrschenden proletarischen Klassenkampf gegenüberstellt.

Legt aber auch nicht in der nationalen Selbständigkeit ein unmittelbares Interesse des Proletariats, weil es sich nur dadurch die nationale Kultur aneignen kann? Die Proletarier haben nur dieses Interesse, sich die proletarische Kultur, die sozialistische Befreiungslehre anzueignen. Daher muß der Sozialismus ihnen in der Sprache gebracht werden, die sie verstehen; dafür sorgt die Partei und in diesem Sinne kann man sagen, daß erst die Partei ihnen ein wirkliches nationales Kulturleben bringt, die reifste internationale Kultur in allgemeiner Sprache. Nur scheinbar besteht hier, auf kulturellem Gebiet, eine Interessengemeinschaft mit der Bourgeoisie; diese will sich mit ihrer Sprachenforderung vor allem die gleichsprachigen Arbeiter als Gefolgschaft sichern und sie in geistiger Abhängigkeit halten. Auch wo die beiden Klassen in einer

Herbst- und Winter-Neuheiten in Kleiderstoffen

- Graue Kostümstoffe **1³⁵ 5²⁵**
in engl. Geschmack . . . per Mtr. von Mk.
- Panama- u. Noppenstoffe **0⁸⁵ 5⁷⁵**
grosso Neuheit . . . per Mtr. von Mk.
- Blau-grüne Karos **1⁰⁰ 4²⁵**
die grosse Mode . . . per Mtr. von Mk.
- Einfarbige Kleiderstoffe **1⁰⁰ 3⁸⁰**
in Satintuch, Popeline, Diagonal, Cheviot etc. . . . per Mtr. von Mk.
- Damentuche **2²⁵ 7⁵⁰**
in grosser Auswahl . . . per Mtr. von Mk.
- Blusenstoffe **0⁷⁰ 2⁹⁰**
in Flanell, Popeline in herrlichen Streifen und Karos per Mtr. von Mk.

Grosse
Auswahl
in
Tüll-Plains
und
Besätzen
sowie sämtlichen
Schneiderei-
Artikeln.

- Blusen-Seidenstoffe **1¹⁰ 4⁵⁰**
in neuesten Farbenstellung. per Mtr. von Mk.
- Kleider-Seidenstoffe **2²⁰ 6⁰⁰**
in allen modernen Farben, Messaline, Morvailleux, Duchesse etc. . . per Mtr. von Mk.
- Helvetia faconné **1⁶⁰**
für Gesellschaftskleider, in grossem Farbensortiment per Mtr. Mk.
- Türkische Seiden **2⁴⁰ 2⁸⁰**
grösste Saison-Neuheit . . per Mtr. von Mk.
- Schotten-Seide **2⁴⁰ 3⁵⁰**
modern blau-grüne Karos in Taffett, Louisine etc. per Mtr. von Mk.
- Kleider-Sammete **1⁰⁰ 4⁰⁰**
in allen neuen Farben . . per Mtr. von Mk.

Steigerwald & Kaiser

Hoflieferanten.

Einzelforderung, d. h. auf dem Gebiete der Schule, zu-
sammentreffen — wie es Proletariat und Bourgeoisie in
solchen Fragen überall miteinander passiert —, zeigt sich
meist, daß der wirkliche Inhalt ihrer Forderungen grund-
verschieden ist.

So wie die Sozialdemokratie überall am kräftigsten
gegen die bürgerlichen Lehren kämpfen muß, die die größte
Macht unter den Arbeitern besitzen, so muß sie in Oester-
reich vor allem gegen den Nationalismus auftreten. Der
Austriäer, der nicht mitten in diesen Kämpfen steht, ge-
wöhnt sich aber vielfach den Eindruck, als ob die österreichische
Sozialdemokratie den Nationalismus zuviel zu entwaff-
nen gesucht hat, anstatt ihn in den Arbeitern auszurotten.
Es ist kaum zu bezweifeln, daß der heutige Separatismus
eine Folge jener opportunistischen Taktik ist. Diese Taktik
schien lange erfolgreich, wenn sie die Partei äußerlich

groß und mächtig gemacht hat; aber dafür hat sie jetzt die
Partei in schwere innere Kämpfe gestürzt, deren Trag-
weite und Wirkung noch nicht abzusehen sind.

Uersammlungskalender.

Sonntags: Arbeiter-Bildungs-Zentrum, Einleitungs-Vortrag, Volkshaus,
vormittags 10 1/2 Uhr.
Montags: Arbeiter-Bildungs-Zentrum, Einleitungs-Vortrag, Volkshaus,
vormittags 10 1/2 Uhr.
Dienstags: Arbeiter-Bildungs-Zentrum, Einleitungs-Vortrag, Volkshaus,
vormittags 10 1/2 Uhr.
Mittwochs: Arbeiter-Bildungs-Zentrum, Einleitungs-Vortrag, Volkshaus,
vormittags 10 1/2 Uhr.
Donnerstags: Arbeiter-Bildungs-Zentrum, Einleitungs-Vortrag, Volkshaus,
vormittags 10 1/2 Uhr.
Freitags: Arbeiter-Bildungs-Zentrum, Einleitungs-Vortrag, Volkshaus,
vormittags 10 1/2 Uhr.
Samstags: Arbeiter-Bildungs-Zentrum, Einleitungs-Vortrag, Volkshaus,
vormittags 10 1/2 Uhr.

Montags: Arbeiter-Bildungs-Zentrum, Einleitungs-Vortrag, Volkshaus,
vormittags 10 1/2 Uhr.
Dienstags: Arbeiter-Bildungs-Zentrum, Einleitungs-Vortrag, Volkshaus,
vormittags 10 1/2 Uhr.
Mittwochs: Arbeiter-Bildungs-Zentrum, Einleitungs-Vortrag, Volkshaus,
vormittags 10 1/2 Uhr.
Donnerstags: Arbeiter-Bildungs-Zentrum, Einleitungs-Vortrag, Volkshaus,
vormittags 10 1/2 Uhr.
Freitags: Arbeiter-Bildungs-Zentrum, Einleitungs-Vortrag, Volkshaus,
vormittags 10 1/2 Uhr.
Samstags: Arbeiter-Bildungs-Zentrum, Einleitungs-Vortrag, Volkshaus,
vormittags 10 1/2 Uhr.

Sozialdemokr. Verein für den 13. sächsischen Reichstagswahlkreis.
Sonntags: Arbeiter-Bildungs-Zentrum, Einleitungs-Vortrag, Volkshaus,
vormittags 10 1/2 Uhr.
Montags: Arbeiter-Bildungs-Zentrum, Einleitungs-Vortrag, Volkshaus,
vormittags 10 1/2 Uhr.
Dienstags: Arbeiter-Bildungs-Zentrum, Einleitungs-Vortrag, Volkshaus,
vormittags 10 1/2 Uhr.
Mittwochs: Arbeiter-Bildungs-Zentrum, Einleitungs-Vortrag, Volkshaus,
vormittags 10 1/2 Uhr.
Donnerstags: Arbeiter-Bildungs-Zentrum, Einleitungs-Vortrag, Volkshaus,
vormittags 10 1/2 Uhr.
Freitags: Arbeiter-Bildungs-Zentrum, Einleitungs-Vortrag, Volkshaus,
vormittags 10 1/2 Uhr.
Samstags: Arbeiter-Bildungs-Zentrum, Einleitungs-Vortrag, Volkshaus,
vormittags 10 1/2 Uhr.

Arbeiter! Bürger! Parteigenossen!
Seid unangefochten tätig für die Werbung
neuer Abonnenten!



In vollen Tönen...

preist die Hausfrau die überaus grosse Butter-
ähnlichkeit und hervorragende Verwendbarkeit der
bekannten Pflanzenbutter-Margarine
„Palmato“.
Im Aussehen, Geschmack und Aroma von feinsten
Naturbutter nicht zu unterscheiden.
Überall erhältlich.

Alleinige Fabrikanten: H. L. Mohr, s. m. b. H., Elftona-Bahrenfeld.

Réunion Cigaretten

Arbeiter! Genossen!
werdet Mitglieder der
Baugenossenschaft L.-Lindenau
Auskunft erteilt
H. Eidner, Calvisiusstr. 26, I.

Mein Monats-Garderoben-Haus

befindet sich jetzt im Neubau zur Goldenen Traube. Reichsstr. 30/32, Laden. Bitte genau auf den Namen **Blauner** achten.

Das Aeussere eines Herrn

ist der Paletot. Ich verkaufe von Millionären, Doktoren, Reisenden, feinsten
Kavalieren, wenig getragen, teils sogar auf Seide, auch für stark Belebte, z. B.:
Paletots 8 M 12 M 16 M 20 M 24 M usw. usw.
Anzüge 10 M 14 M 18 M 24 M 27 M usw. usw.
Alles auch leihweise. **Jünglings-, Burschen- und Knaben-Garderobe,
Joppen, Beinkleider** stannend billig. **Von Freitag abend 7 1/2 Uhr bis
Sonnabend abend 11 1/2 Uhr geschlossen.** Abt. II: **Neue Garderobe**

Kredit auch nach ausserhalb.

Ganz ohne Geld

erhalten alte Kunden, welche ihr Konto beglichen haben, Möbel und
Waren auf Teilzahlung; neue Kunden brauchen nur eine **kleine An-
zahlung** zu leisten und können ihren Bedarf an **Wintergarderoben**
sowie **Möbeln** unter den günstigsten Bedingungen bei mir decken.
Sie erhalten

auf Teilzahlung

bei ganz kleiner Anzahlung

Winter-Anzüge

1 Anzug	Anzahl. Mk. 6,	wöchentl. Mk. 1
1 Anzug, Fassung London	10,	1
1 schwarzer Anzug	8,	1
1 Winter-Ueberzieher	6,	1
1 Kinder-Anzüge	von Mk. 2	Anzahlung an

Damen-Garderobe

1 Damen-Jackett	Anzahlung Mk. 3
1 Damen-Jackett	5
1 Damen-Kragen	4
1 Damen-Kragen	6

Damen-Kostüme.

Abteilung Möbel

1 Tisch	von Mk. 3 Anzahlung	1 Spiegel, 3 Stühle	2 Kopfkissen
1 Bettstelle	1 Waschtollette	1 Kommode	1 Regulator
1 Matratze m. Kissen	1 Unterbett		

1 Spiegelschrank	von Mk. 4 Anzahlung	1 Wäscheschrank	1 Oberbett
1 Küchenschrank	1 Sofa	1 Kinderwagen	4 Stühle
1 Kleiderschrank	1 Chaiselongue		

1 Zimmer	von 15 Mk. Anzahl.	von 25 Mk. Anzahl.	3 Zimmer
----------	--------------------	--------------------	----------

Eleganteste Einrichtungen
bis 5000 Mk. zu d. bequemst.
Teilzahlung nach Ueber-
einkunft.

Jede Person geniesst die höchsten Vorteile beim Einkauf auf Teil-
zahlung in dem grössten, hellsten und modernsten

Waren-Kredit-Geschäft

S. Osswald

Königsplatz 7

I., II. und III. Etage im Zwickauer Hof. [10070]

Kredit auch nach ausserhalb.

Neu! Neu!

Deutsche Geschichte

vom Ausgange des Mittelalters
Ein Leitfadens für Lehrende und Lernende
Von FRANZ MEHRING
Erster Teil :: Preis 1.25 Mk.

Zu haben in der LEIPZIGER BUCHDRUCKEREI A. G.
ABTEILUNG BUCHHANDLUNG und deren Filialen.

Leipziger Buchdruckerei A. G.

Abteilung Buchhandlung
Gelegenheitskauf

Straßburger Kinderkalender

1910
128 Seiten Text, elegant ge-
bunden, mit geschmackvollem
Titelbilde
statt 1 Mark nur 30 Pfg.

In allen Filialen und bei
allen Ansträgern zu haben.

Fritz Reuters

sämtliche Werke

in zwei illustrierten Prachtbänden, nahezu
1200 Seiten Text. — Dem Werke beigegeben
ein hochdeutsches Wörterbuch.
Reuter, der berühmte plattdeutsche
Humorist, sollte in keiner Arbeiter-Bibliothek
fehlen!
Der Preis der beiden Bände ist nur **Mk. 3.—**
und nehmen alle Ausdräger der Volkzeitung zu
diesem ermäßigten Preise Bestellungen entgegen.
Reuters Werke können auch in unseren Filialen
in **Lindenau, Rühner Straße 41, Volkshaus-
dorf, Elisabethstraße 10, und Volkshaus,
Zeitler Straße 32, sowie den Filialgeschäften
der Vororte** bezogen werden.
Leipziger Buchdruckerei Aktiengesellschaft
Abteilung Buchhandlung
Leipzig, Tauchaer Str. 19/21.

Grosse Einkaufsvorteile bietet
Teppich-Spezialhaus

Emil Lefèvre

Berlin S. 52) Seit 1882 nur
Oranienstr. 158

Riesen- Teppich-Lager

aller Größen u. Qualitäten
Sofa-Grösse A 5, 10, 15—40 M.
Salon-Grösse A 15, 20, 30—160 M.
Saal-Grösse A 45, 60, 75—300 M.
Gardinen :: Portieren :: Möbelstoffe
Tischdecken :: Steppdecken usw.

Spezial-Katalog

mit ca. 650
Abbildungen gratis u. franko

Saman Tee

viel billiger
als Kaffee